

<b>Modul 7.4, ggf. 5.3</b>	<b>Methodenorientiertes Vertiefungsmodul: Biografisches Theater</b>
<b>Modulverantwortlich</b>	Dipl.-Sozialpäd. (FH) Michaela Musenja
<b>Semesterlage</b>	7. Semester, ggf. 5. Semester
<b>Angebotsturnus</b>	jeweils im Wintersemester
<b>Workload in Stunden</b>	237,5, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 162,5 im Selbststudium
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	9,5
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	Unit 1: <b>Biografisches Theater</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	In den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit wird der Ressourcenorientierung zentrale Bedeutung beigemessen. Ein solcher Ansatz professioneller Hilfe kann – ganz allgemein formuliert – darin bestehen, die Stärken und Kompetenzen der Klient/-innen in die Intervention zu integrieren. Im Kontext der Biografiearbeit wird unter Ressourcenorientierung eine Suche nach “Empowermentgeschichten” (Hanses) verstanden, die gelungene Lebensstrategien und Erfahrungen und damit eine erfolgreiche Umsetzung biografischer Handlungsschemata beinhalten. Vor dem Hintergrund einer solchen Perspektive werden im Vertiefungsbereich biografieorientierte Konzepte und Methoden im Kontext ästhetischer Praxis Schwerpunkt Theater vertiefend kennen gelernt, erprobt und reflektiert.
<b>Inhalte</b>	<p><i>Theoriearbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt ist zunächst die Auseinandersetzung mit Biografie als Kategorie Sozialer Arbeit.</li> <li>• Die Biografiearbeit und deren theoretische Bezüge werden dargestellt.</li> <li>• Die Technik der Biografieforschung wird vermittelt.</li> <li>• Die Bedeutung kreativer Medien für die pädagogische Biografiearbeit, anhand der Ressourcenaktivierung, wird dargestellt.</li> <li>• Im Anknüpfen an die Bedeutung kreativer Medien und an die KulturÄsthetik-Medien-Fächer werden die Ansätze kreativer Biografiearbeit vertieft.</li> <li>• Die Praxis kreativer Biografiearbeit ist sehr vielfältig im Hinblick auf Zugänge, Spielarten und Anwendungsmöglichkeiten. Auf Grund dessen wird Biografie im Kontext einer spezifischen Kunstform, hier dem Theater, thematisiert.</li> <li>• Weiterhin werden die besonderen Erfahrungsmodi im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse in Anlehnung an verschiedene Theorien ästhetischer Bildung thematisiert.</li> </ul> <p><i>Orientierung im Berufsfeld</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografieorientierte Beispielprojekte aus der Praxis werden vorgestellt, zur Diskussion gestellt und reflektiert.</li> </ul> <p><i>Methoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden methodische Ansätze zur biografischen Arbeit in folgenden Bereichen vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entdeckung lebensgeschichtlicher Prägungen und Erfahrungen, Beschäftigung mit Ereignisfolgen oder lebensgeschichtlichen Brüchen bis hin zur Reflexion von Handlungsmustern</li> <li>▪ Anleitung zur biografischen Selbstreflexion, umfassende Themenfelder:</li> </ul> </li> </ul>

	<p>Familie, Kindheit, schulischer oder/und beruflicher Werdegang, Selbstbild, Körper, Gender</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die zum Einsatz kommenden Methoden (u.a. lebensgeschichtliches Erzählen, Phantasieren, Formen der Körperarbeit) werden im Hinblick auf eine kreative Biografiearbeit adaptiert bzw. modifiziert.</li> <li>• Die Studierenden lernen Prozesse der Materialsammlung, Formgebung und Gestaltung, Ausdrucksfindung für biografische Entwürfe und des In-Szene-Setzens biografischen Materials kennen.</li> <li>• Die Methoden werden vor dem Hintergrund ihrer Anwendung in unterschiedlichen sozialpädagogischen Settings reflektiert: Verantwortlichkeiten (Biografiearbeit vs. Therapie), Rahmenbedingungen, Formen</li> </ul> <p><i>Anwendungsbezug</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anwendung des Gelernten erfolgt anhand der Durchführung einer szenischen Sequenz/Einheit mit biografischer Fokussierung.</li> <li>• Dies wird als selbstbiografisches Projekt umgesetzt.</li> <li>• Das selbstbiografische Projekt umfasst die folgenden Bausteine:</li> <li>• Eine biografische Materialsammlung wird durchgeführt. (Erzählungen, Texte, körperliche Haltungen, Ausdrucksweisen, Objekte, Musik)</li> <li>• Es findet eine Strukturierung der biografischen Spurensuche anhand von Selektion und Ordnung statt.</li> <li>• Die Ästhetische Transformation des biografischen Materials (Verdichtung) wird durchgeführt.</li> <li>• Eine Präsentation, reflektierter Gestaltungsakt von Biografie, findet statt.</li> <li>• Eine schriftliche Reflexion mit dem Transfer in die Soziale Arbeit und einer reflexiven Selbstthematization wird ausgearbeitet.</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die theoretischen Bezüge von Biografiearbeit.</li> <li>• Die Studierenden haben die Technik der Biografieforschung erfaßt und können anhand eines selbstbiografischen Projektes einen Transfer herstellen.</li> <li>• In der Auseinandersetzung mit Ihrem Projekt haben die Studierenden die verschiedenen Arbeitsschritte der kreativen Biografiearbeit durchgeführt.</li> <li>• Sie Studierenden kennen die Herangehensweise der biografischen Materialsammlung und haben sie selbst durchgeführt.</li> <li>• Die Studierenden haben die Technik der Strukturierung der biografischen Spurensuche und der ästhetischen Transformation kennengelernt und angewandt und deren Ergebnisse präsentiert.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren das Ergebnis Ihrer Projektarbeit und stellen einen Transfer derselben zur Praxis der Sozialen Arbeit her.</li> </ul>
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Seminaristischer Unterricht, Seminar, entdeckendes Lernen, Gruppenarbeit, studentische Ergebnispräsentation</p>
<p><b>Lernzielkontrolle</b></p>	<p>Referat (Projektpräsentation) mit schriftlicher Ausarbeitung</p>